

Allgemeines:

Group Letter zur neuen Aufstellung der Allianz

11.09.2005 20:18
PETRA SEEGER-KELBE



Hier finden Sie den Group Letter von Michael Diekmann zur neuen Aufstellung als Europäische Gesellschaft

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



heute kündigen wir eine weitreichende Entscheidung für die Allianz Gruppe an. Sie werden dazu viele Informationen im Intranet und im Internet erhalten, aber ich möchte Ihnen gerne zusätzlich direkt erklären, was uns zu dieser Entscheidung bewogen hat und welche Bedeutung sie aus unserer Sicht für unser Unternehmen haben wird.

Die Allianz Gruppe wird sich neu aufstellen. Wir nutzen die neue Möglichkeit, eine Europäische Gesellschaft zu werden. Während unsere traditionellen Wurzeln in Deutschland sind und dort auch bleiben, ist die Allianz Gruppe längst zu einem internationalen Unternehmen geworden, das weltweit vertreten ist und einen starken Fokus auf seinen Heimatmarkt Europa hat. Das soll sich auch in unseren Organisationsformen widerspiegeln. In unserem Aufsichtsrat werden künftig Vertreter der Kapitalseite und unserer Mitarbeiter aus verschiedenen europäischen Ländern sein. Auch unser Vorstand wird internationaler - wir haben jetzt Kollegen aus sechs verschiedenen Nationen, die die Allianz steuern werden.

Wir verbinden dies noch mit zwei weiteren Schritten, die beide das Ziel haben, die Wettbewerbsfähigkeit und Kundenorientierung der Allianz weiter zu steigern.

Erstens wird die vollständige Verschmelzung der RAS auf die Allianz AG unsere exzellente Marktposition in Italien festigen. Sie wird uns außerdem enorm helfen, einiges an bestehender Komplexität in unserer Struktur abzubauen. Wir können dadurch Beteiligungsgesellschaften in wichtigen europäischen Kernmärkten wie Österreich, der Schweiz und Spanien, die vorher teilweise RAS mit unterstellt waren, direkt Allianz zuordnen und wesentlich unbürokratischer und flexibler agieren. Das wird uns helfen, Wachstumschancen in diesen Ländern besser zu nutzen.

Zweitens nehmen wir einige Veränderungen vor, um die Komplexität unseres Geschäfts in Deutschland und Italien abzubauen. In beiden

Märkten sind wir sehr erfolgreich, doch beide sind von einem starken Verdrängungswettbewerb gekennzeichnet. Wir müssen hier an unseren Organisationsformen arbeiten, damit wir auch auf Dauer schnell und innovativ auf neue Kundenbedürfnisse und Marktveränderungen reagieren können. Wir gründen deshalb eine Holding für Deutschland, unter deren Dach unsere Versicherungsgesellschaften zusammengefasst werden, und bündeln in ähnlicher Form auch unsere Versicherungsaktivitäten in Italien. Das wird uns ermöglichen, unsere Strukturen und Prozesse zu vereinfachen und klare, gemeinsame Strategien zu entwickeln, um die Loyalität unserer bestehenden Kunden zu erhalten und neue Kunden zu werben.

In solchen Umstrukturierungen steckt immer viel Arbeit. Man muss deshalb sehr genau abwägen, was man tut. In dieser Phase dürfen wir uns aber auch nicht nur mit uns selbst beschäftigen. Viele von Ihnen haben ja beklagt, dass dies in den Zeiten unseres starken internationalen Wachstums notgedrungen oftmals der Fall war. Wir wollen uns auf unsere Kunden konzentrieren können. Doch gerade mit Blick auf unsere Kunden ist deutlich, dass wir uns so aufstellen müssen, dass wir in unserer Unternehmensführung mit internationaler Expertise auf internationale Anforderungen reagieren können. Wir müssen außerdem über die Grenzen einzelner Allianz Gesellschaften hinweg enger zusammenarbeiten, um strategisch die richtigen Entscheidungen zu treffen, und halten deshalb das neue Vorgehen in Deutschland und Italien für wesentlich. Und wir brauchen einfachere Organisationsformen und straffere Prozesse, um Doppelarbeiten und Bürokratie zu vermeiden und um unsere Produkte und Serviceleistungen nicht unnötig teuer zu machen. Deshalb ist dies jetzt der richtige Weg voran.

Dies war ein erster Überblick über die Schritte, die wir gehen werden. Auf diesen großen Schritt folgen viele einzelne, wenn die neuen Strukturen in die Praxis umgesetzt werden. Wir wissen alle, dass das wieder einiges an Unruhe mit sich bringen und Kraft kosten wird. Meine Kollegen und ich haben uns darauf verständigt, dass Sie zu den neuen Entwicklungen nach jeder Entscheidung zügig informiert werden. Zum Thema Kommunikation noch eine Anmerkung: Einige von Ihnen haben mir gegenüber sehr deutlich kritisiert, dass wir nicht sofort mit einer Klarstellung reagieren, wenn es in den Medien Spekulationen zur Allianz gibt. Bitte verstehen Sie, dass dies oftmals eine schwierige Entscheidung ist. Ich finde es unerträglich, dass es Informationslecks aus der Allianz gibt. Aber wir können Gerüchte nicht kommentieren. Das wäre nicht nur ein Vollzeitjob, es würde den Gerüchten auch eine gewaltige Macht geben. Wenn wir manche Medienberichte kommentieren und andere nicht, lösen wir damit sofort neue Spekulationen aus. Wir wollen offene Kommunikation und Diskussion. Aber wir müssen auch respektieren, dass Entscheidungen erst gefällt und von den Gremien verabschiedet werden müssen, bevor wir sie mitteilen können. Ich bin sicher, dass dies etwas ist, was von uns allen verstanden und

unterstützt werden kann.

Beste Grüße
Michael Diekmann

Feedback



diekmann.feedback@allianz.de

© ALLIANZ AG. Alle Rechte vorbehalten.

Jede Verwertung, insbesondere die Vervielfältigung, bedarf der vorherigen Zustimmung der Allianz AG.

[TOP](#) 